

Ihre Vermögensumstände und ihr zeitheriges Benehmen auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen, auch weiterer Verhandlung und Verfügung zu gewärtigen. Der Pachtkontrakt-Entwurf, und der ohngefähre Nutzungsanschlag, (jedoch ohne einige Gewährleistung derselben zu übernehmen) so wie das Wirthschafts- und Güths-Inventarium, soll 8 Tage vor dem Termine in Endesunterschiedenen Behausung zu Budissin, und auch im Termine selbst, den Pachtulnigen auf Anmelden vorgelegt, auch ihnen gegen die Gebühr Abschriften davon ertheilet werden. Pöbla, den 12. Aug. 1806.

Johann Gottfried August Probst, verpfl. Ger. Dir. allda.

Mit Auszahlung der Gewinne 6ter Klasse, der von Jbro Kurs. Durchl. zu Sachsen zum Besten der allgemeinen Armen-, Waisen-, und Zuchthäuser gnädigst angeordneten 30sten Lotterie, wird den 1. September d. J. gegen Zurückgabe des Originallooses und anders nicht, der Anfang gemacht. Kann der Interessent aber die Bezahlung desselben nicht erhalten, so hat sich derselbe während der im 9ten Artikel des Plans bestimmten 6 wöchentl. Frist von dem in den Listen bestimmten Zahlungstermin an gerechnet, und zwar: wenn das Loos aus einer Subcollection ist, bey dem Hauptcollecteur, ist es aber aus einer Hauptcollection, bey der Lotterie-Hauptexpedition mit Einsendung oder Vorzeigung des Originallooses schriftlich zu melden. Die Loose zur 7ten Classe, deren Ziehung den 22. Septbr. d. J. geschieht, müssen bey Verlust derselben 8 Tage vorher mit 4 Thlr. 4 Gr. mit Inbegrif des Aufgeldes erneuert werden. Dresden, am 12. August 1806.

Kurs. Säch. Armen-, Waisen-, und Zuchthäuser-Lotterie Hauptexpedition.

Es wird zu künftige Walpurgis 1807 ein Wirthschafts-Berwalter auf ein Ritterguth gesucht, der die Wirthschaft nicht nach dem gewöhnlichen Schlandrian, sondern nach gesunden Begriffen bey einem denkenden Oekonomem erlernt, bereits auf andern Güthern in diesem Fache angestellt gewesen, glaubwürdige Attestate seiner Ehrlichkeit, Treue, Geschicklichkeit und Thätigkeit aufzuweisen hat, eine Wirthschafts-Rechnung zu führen und Caution zu stellen vermag, und dessen Frau der Viehzucht und weiblichen Wirthschaft vollkommen vorzustehen weiß. Ein solcher hat sich in Reschwitz bey dem Rent-Berwalter zu melden, und gute Conditionen zu erwarten.

Es sucht ein Handlungsdiener zu Michaelis d. J. einen Platz in einer Schnitt- oder Material-Handlung. Wer ein dergleichen Subjekt benöthigt ist, hat sich in der Wochenblattsexp. zu melden.

Daß ich auf den 24. d. Mon. eine Auktion von verschiedenen guten Schränken, Tischen, Stühlen, Laden, Pferde-Geschirr, wie auch von brauchbarem Eisen, Kupfer, Glas und Zöpfer-Gefäß, nebst noch andern Wirthschafts-Sachen, in meiner am Markte gelegenen Wohnung, gegen baare Zahlung in Conventions-Münze, halten werde, zeige ich jedem Liebhaber der Auktion hierdurch schuldigst an, um sich den gemeldeten Tag bey mir einzufinden. Weiffenberg, den 16. August 1806.

Ernst Wilhelm Mehnert.

Für eine ledige Person wird eine Stube nebst Kammer ein oder zwey Treppen hoch in der Stadt oder Vorstadt, jedoch auf einer lebhaften Gasse, auf Michaelis zu miethen gesucht. Der Vermiether wende sich deshalb an die Wochenblattsexpeditio.

Ein junger Mensch, der die Bedienung versteht, im Reiten und Fahren geübt ist, und gültige Attestate seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, sucht auf irgend eine Art sein Unterkommen. Das Nähere erfährt man in der Wochenblattsexpeditio.

Da das auf den vergangenen Sonntag von mir angekündigte Scheiben-Schießen in der weißen Lilie bey Milckwitz wegen übler Witterung nicht gehalten werden konnte, so mache ich hierdurch bekannt: daß es Morgen, als den 17. d. wenn es die Witterung erlaubt, gewiß gehalten wird; wozu nochmals ergebenst einladet

Johann Gottfried Büchner, Wirth allda.

Da bey mir im Weinberae am lezten Sonntage ein Parapläe vertauscht, oder aus Versehen mitgenommen worden, so ersuche denjenigen Gast, welcher dasselbe zu sich genommen, höflichst, mir es bald einzuhandigen, weil es nicht mir, sondern einem Fremden gehört. Schleisinger.

Auf kommenden Donnerstag, den 21. d. geht eine leere Kutsche nach Görlitz; wer Willens ist mit dahin zu fahren, beliebe sich auf der Zöpfergasse in No. 103. zu melden.

Künftige Mittwoch, den 20. d. wird eine leere Chaise von hier nach Dresden abgehen; wer mit dahin reisen will, hat sich bey Böhmern in der Goschwitz zu melden.

Den Herren Gerichtsdirektoren wird hierdurch bekannt gemacht: daß in der Monsefchen Buchdruckerey der höchsten Orts angeordnete Anschlag wegen der Bagabonden und Landstreicher, einzeln und in Quantitäten, zu bekommen ist.